

**Antrag der CDU-Fraktion:**

Fahrradweg Otto-Suhr-Ring

**Antragstext:**

Neben dem Otto-Suhr erstreckt sich in seinem Verlauf von der Kreuzung Steinern-Straße/Uthmannstraße bis zur Wiesbadener Landstraße auf seiner gesamten Länge in beiden Fahrrichtungen ein Fuß- und Radweg.

Ebenso befindet sich im Verlauf der Straße häufig zwischen Fuß- und Radweg ein Straßenbegleitgrün in Form einer Allee mit Platanen-Hochstämmen (*Platanus x acerifolia*). Die Breite des Grünstreifens zwischen Fuß- und Radweg schwankt zw. 1,00 und 2,00 m im gesamten Verlauf. In diesem Raum wurde die Baumpflanzung mit Platanen vorgenommen.

Der Fußweg wurde gepflastert und der Radweg asphaltiert. Beide Streifen wurden mit Tiefbordsteinen eingefasst.

Im Verlauf des Fuß- und Radweges zeigen sich erneut Schäden in der Nähe der Baumstandorte am Asphalt bzw. am Pflasterbelag durch das Wurzelwachstum und damit zunehmendem Dickenwachstum im Wurzelraum. Im gesamten Verlauf des Fuß- und Radweges gibt es schon zahlreiche „Reparaturstellen“ an denen schon nachgebessert wurde. Die letzte Reparatur erfolgte vor ca. 6-7 Jahren.

Der Belag zeichnet sich durch Höhenunterschiede von bis zu 10 cm im Bereich der Baumstandorte aus und verläuft insgesamt sehr uneben und holprig.

Die Asphaltflächen zeigen große Risse im Wurzelbereich der Baumstandorte. In die besagten Risse im Asphalt kann Wasser eindringen und es kann durch Frosteinwirkung zu weiteren Schäden im Laufe der Zeit kommen.

An manchen Stellen sind die Tiefbordsteine oder der Belag schon so weit angehoben und ragen über das Gelände zw. 3-5 cm hinaus, dass es sich hier um akute Unfallgefahren handelt, die dringend behoben werden sollten.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. den Fuß- und Radweg im Verlauf des gesamten Otto Suhr Ringes auf Schadstellen zu überprüfen und akute Unfallgefahren zu beseitigen,
2. zu prüfen, inwieweit die angesprochene Ausgangslage eine grundsätzliche Überplanung und damit Verbesserung der Gesamtsituation erfordert, die angemessen auf den vorhandenen Baumbestand (Erhaltung !) und einen den technischen Anforderungen angemessenen und damit ebenen Fuß- und Radweg in beiden Richtungen herstellt,
3. die Kosten für die Überarbeitung zu ermitteln und eine Planung in finanzieller und technischer Sicht zu erstellen (gegebenenfalls in mehreren Bauabschnitten),
4. darzustellen, wie der aktuelle Stand der Technik bei Baumpflanzungen im Straßenraum von der Stadt Wiesbaden vorgenommen wird (gerne auch persönlich in einer Ortsbeiratssitzung),
5. mitzuteilen, wie viele Finanzmittel seit der Errichtung des Bauwerkes für die Reparaturarbeiten zur Beseitigung der oben beschriebenen Folgeschäden aufgewendet wurde.

Antrag Nr. 23-O-25-0003  
CDU-Fraktion

---

Mainz-Kastel, 30.01.2023